



Liebe Kaninchenfreunde,

bald ist schon wieder März, bald geht die Wiesenpfüchksaison wieder los, und bald sollte eigentlich auch schon wieder der März-Newsletter erscheinen!

In der Redaktion des Presseteams des Kaninenschutz e.V. geht es jedoch hoch her zurzeit, es gab so viele Notfallberichte zu schreiben, Anfragen zu beantworten, und einige Krankheits- und Urlaubsausfälle hatten wir auch. So hat sich der Versand der Februar-Ausgabe Eures Newsletter doch etwas verzögert, aber besser spät als nie und noch gerade rechtzeitig im Monat Februar bei schönstem "Schietwedder" erreicht Euch nun alles Neue rund um den Kaninenschutz e.V. und unsere Langohren.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und eine große Vorfreude auf den nahenden Frühling mit hoffentlich punktlischer erscheinendem Newsletter!

Euer Kaninenschutz e.V.

Inhalt

- ▶ Neue aktive Mitglieder beim Kaninenschutz e.V.
- ▶ Sechs Laborkaninchen starten in ein neues Leben
- ▶ Zuhause gesucht: Cahit und Ayumi
- ▶ Zusammenführung von Kaninchen
- ▶ Kennt Ihr schon? - "Besser wohnen für Kaninchen"!
- ▶ Aktivitäten des KS
- ▶ Pate werden und Kuschelröhre gewinnen
- ▶ Wünsche und Anregungen



Neue aktive Mitglieder – Willkommen beim Kaninenschutz!

Der Verein wächst weiter und wird durch einige neue aktive Mitglieder unterstützt. Wir wünschen unseren "Newbies" ganz viel Freude, Spaß und gute Beratungen beim Kaninenschutz e.V.!

- Christiane Eising aus Welver (NRW)
- Sibylle Vogler aus Woringen
- Nadine Born aus Edingen
- Leon Weber aus Berlin
- Marina Tenbült aus Bietigheim-Bissingen
- Anja Schade aus Obertshausen

Willkommen im Kaninenschutz e.V., liebe Mitglieder!

Interesse geweckt? Wie man Mitglied wird, erfahrt ihr [hier](#).



Sechs Laborkaninchen starten in ein neues Leben

Immer wieder werden Labortiere ausrangiert, wenn sie zu Laborzwecken nicht mehr benötigt werden. Dies ist leider sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern die traurige Wahrheit. Ein Großteil der Tiere wird, nachdem diese ausgedient haben, euthanisiert. Die Laborkaninchen leben häufig in schlechten Lebensbedingungen mit wenig Platz und werden regelmäßig mit unterschiedlichen Mitteln, zum Beispiel Medikamenten, in Kontakt gebracht. Nur selten haben sie Zugang zu Artgenossen. Häufig werden die Tiere schon in einem Labor geboren oder kommen als Babys dort an. Die Zeit, in welcher sie Forschungszwecken dienen müssen, variiert von Labor zu Labor.

Ein Berliner Institut jedoch teilt einer unserer Aktiven immer wieder mit, wenn die Tiere nicht mehr benötigt werden, und so ist es möglich, diese auf Pflegestellen zu verteilen und den Tieren, welche für uns Menschen so vielen Strapazen ausgesetzt waren, endlich ein Leben zu ermöglichen, wie sie es verdienen!

Im November startete die Aktive Julia B. den Beitrag, dass erneut Laborkaninchen zur Abgabe stehen. Bereits im September konnten Kaninchen aus diesem Institut befreit werden und schöne Plätze bekommen. Im November-Notfall waren sechs Kaninchen betroffen. Bei allen Sechsen handelte es sich um Männchen, welche dort in Einzelhaltung lebten. Die Kaninchen wurden über Monate mit Zecken in Kontakt gebracht und als „Blutspender“ für diese genutzt. Einige der Tiere hatten kahlrasierte Stellen am Körper, an welchen die Zecken sich einnisteten. Auch die Bäuche und bei einigen Tieren die Hinterläufe waren rasiert. An diesen Stellen haben sich über lange Zeiträume Bettwanzen eingenistet, welche vom Labor für Experimente benötigt wurden.

Zum Glück fanden sich nach dem Hilferuf der Aktiven schnell geeignete Pflegeplätze und Julia B. ist gemeinsam mit weiteren Nutzern unseres Forums zum Labor gefahren. Dort haben sie dann die Tiere eingepackt und sicher im Auto verstaut. Einige der Labortiere haben direkt die Reise in ihre Pflegestelle angetreten, andere Tiere mussten für kurze Zeit zwischengeparkt werden – bis ein passender Transport in die Pflegestelle gefunden wurde.

Die Kaninchen hatten abgesehen von den kahlrasierten Stellen auch sehr empfindliche Ohren, da diese monatelang mit Zecken benetzt wurden. Ein Anfassen an den Ohren war am Anfang überhaupt nicht möglich, und einige Tiere reagierten dabei sehr panisch. Sie müssen große Schmerzen erlitten haben! Die Kaninchen zeigten auch weitere untypische Verhaltensweisen. So haben diese beispielsweise häufig Angst vor knisternen Tüten. Dieses Verhalten wurde auch bei anderen Laborkaninchen aus dem Labor beobachtet. Was die Tiere in ihrer Laborzeit genau erlitten haben, wird vermutlich nie jemand erfahren. Sicher ist nur, dass die Tiere keinen schönen Start ins Leben hatten und sie durch die Mithilfe der vielen Forumnutzer und der Aktiven des Kaninenschutz e.V. nun die Chance auf ein artgerechtes Leben haben.

Inzwischen geht es den geretteten Laborkaninchen gut. Einige sind schon vermittelt, andere warten noch auf ein schönes neues Zuhause, sind aber in ihren Pflegestellen in Sicherheit. Schon im Sommer soll der nächste ausrangierte Kaninchenclub verkündet werden, und auf Dauer werden immer wieder Pflegestellen für diese Laborkaninchen gesucht!

Zuhause gesucht: Cahit und Ayumi

Cahit und Ayumi haben am 14.01.2013 ihren ersten Geburtstag. Genau vor einem Jahr wurden in der Pflegestelle geboren. Samira, ihre Mutter, lebte in einer dunklen Kiste ohne Futter mit einem unkastrierten Rammler zusammen und war mit ihren neun Monaten schon zum dritten Mal trächtig. Sie war ausgemergelt und unterernährt, so das ihre Pflegestelle nicht damit rechnete, dass die Welpen lebend geboren

werden. Samira brachte jedoch sieben Weipen zur Welt, die alle überlebten und zu gesunden, lebenslustigen Kaninchen heranwuchsen.

Bis auf Cahit und Ayumi konnten alle Geschwister in ein neues Zuhause vermittelt werden. Beide leben momentan in einer Vierergruppe in Außenhaltung, können sich aber sicher auch in freier Wohnungshaltung wohlfühlen.

Sie sind lieb, aufgeweckt und neugierig. Cahit ist dem Menschen zugewandter und lässt sich auch mal kraulen. Ayumi ist etwas zurückhaltender und mag es nicht so gern, angefasst zu werden. Die beiden sind ein tolles Paar und würden gern zusammen in ihr neues Zuhause umziehen.

Interessierte Möhrchenspendler wenden sich bitte an: Mandy.Zimmer@Kaninchenschutz.de.



Zusammenführung von Kaninchen

Kaninchen leben in freier Wildbahn in großen Gruppen und haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten. Zur artgerechten Haltung gehört ausgeprägtes Sozialverhalten. Zur artgerechten Haltung gehört mindestens ein Artgenosse, damit Dein Kaninchen glücklich ist. Ob Du nun erst Kaninchenhalter werden möchtest und Dir zwei oder mehr Kaninchen anschaffen möchtest, oder vielleicht leider eins Deiner Tiere verstorben ist: Es kommt immer wieder mal vor, dass zwei oder mehr Tiere vergesellschaftet werden sollen. Um Euch bei dieser manchmal nicht ganz einfachen und teilweise nervenaufreibenden Aufgabe zu unterstützen, geben wir Euch in diesem Newsletter einige Tipps und Hinweise für solche Zusammenführungen.

Kaninchen sind extrem territorial, und in Kaninchengruppen herrschen feste Rangordnungen, in denen jedes Tier seinen Platz in der Gruppe hat. Bei einer Zusammenführung wird die Rangordnung unter den Tieren geklärt. Das kann innerhalb von Minuten erfolgen und vergleichsweise friedlich ablaufen. Es kann aber auch zu heftigen Auseinandersetzungen unter den Tieren kommen, z.B. wenn zwei Tiere beide den ranghöheren Posten für sich beanspruchen.

Wer passt zu wem?

Oft steht am Anfang die Frage, welches Kaninchenpaar zusammenpasst. Eine der meist problemlossten Kombinationen ist ein kastriertes Männchen und ein Weibchen, die sich nicht immer, aber oftmals auf den ersten Blick verlieben. Noch besser klappt es meist, wenn auch das Weibchen kastriert ist. Eine Kombination aus Weibchen und Weibchen kann gut funktionieren, es kommt aber ab und zu vor, dass sie sich kämpferisch verhalten. Ähnlich verhält es sich mit zwei kastrierten Männchen. Häufig geht es hier zu Beginn kämpferisch zu, eine erfolgreiche Zusammenführung ist jedoch nicht unmöglich. Sicher nicht zu empfehlen ist eine Kombination aus zwei unkastrierten Männchen oder einem unkastrierten Männchen und kastrierten Männchen, bei denen mit hoher Wahrscheinlichkeit heftige Kämpfe erfolgen werden. Genauso sollte davon abgesehen werden, ein unkastriertes Männchen oder erst kürzlich kastriertes Männchen (*der Kaninchenschutz e.V. empfiehlt dann bis mindestens sechs Wochen nach der Kastration mit der Zusammenführung zu warten*) und ein unkastriertes Weibchen zusammen zu setzen, denn diese Kombination führt ganz sicher zu Nachwuchs. Ebenfalls nicht zu empfehlen ist die Kombination aus unkastriertem Männchen und kastriertem Weibchen, denn auch wenn aus dieser Paarung kein Nachwuchs entsteht, großem Stress tun.

Neben der Frage, welche Geschlechterkombinationen geeignet sind, gibt es aber noch andere Aspekte, die beachtet werden wollen. Bei einer größeren Gruppenzusammensetzung mit drei oder mehr Kaninchen hängt der Erfolg der Zusammenführung sowohl von den Geschlechtern als auch den Persönlichkeiten der Tiere ab und davon ob zwei der Kaninchen z.B. schon ein Paar sind. Ein Jungtier zu einem erwachsenen Kaninchen zu setzen, kann schwierig sein. Hier müsst Ihr bitte auch bedenken, dass die zarte Haut des Jungtiers je nach Heftigkeit der Auseinandersetzungen starke Verletzungen davontragen kann. Gleichwohl kann diese Kombination funktionieren, wenn das erwachsene Tier tolerant ist. Unproblematisch ist es, Kaninchen unterschiedlicher Rassen und Größen zusammenzuführen.

Wird ein neues Kaninchen zu einem vorhandenen gesetzt, ist es einfacher, ein Weibchen zu einem vorhandenen Männchen zu bringen als ein neues Kaninchen (unabhängig vom Geschlecht) zu einem vorhandenen Weibchen, denn Weibchen sind revierbezogener.

Wie führe ich eine Zusammenführung konkret durch?

Grundsätzlich ist es besser, wenn sich die Kaninchen vor der Zusammenführung nicht kennen. Es geht aber auch, zwei Tiere, die z.B. wegen Erkrankung eines der beiden Kaninchen für eine Zeit getrennt sein mussten, wieder zusammenzuführen. In beiden Fällen sollten die Kaninchen vor der Zusammenführung keinen Sichtkontakt haben und am besten auch nicht in Reichweite sein. Die Kaninchen Gitter an Gitter zu halten, damit sie sich beschnuppern können, schürt nur unnötige Aggressionen.

Die Zusammenführung wird am besten in Räumen durchgeführt, die nicht zum eigenen Territorium der Kaninchen gehören, also auf neutralem Boden, wo beide Tiere noch nicht gewesen sind (z.B. Küche, Bad, Garage...). Kann so ein neutrales Gebiet nicht zur Verfügung gestellt werden, empfiehlt es sich, den bereits von den Kaninchen bewohnten Raum mit Essig zu reinigen, was die Markierungen der Tiere neutralisiert. Ein Käfig ist für eine Zusammenführung im jedem Fall zu klein.

Eine häufig gestellte Frage ist, wie viel Platz für die Zusammenführung zur Verfügung gestellt werden soll. Einerseits brauchen die Kaninchen Platz, um sich zu jagen und auch mal auszuweichen, andererseits müssen sie ihre Rangordnung klären. Können sich die Kaninchen in einem zu weitläufigen Gehege oder Raum zu sehr aus dem Weg gehen, kann das dazu führen, dass die Vergesellschaftung ins Stocken gerät. Hier gilt es, die Tiere gut zu beobachten. Gib den Tieren lieber zunächst etwas mehr Platz. Hast Du das Gefühl, dass die Auseinandersetzung zum Stillstand gekommen ist, ohne dass die Rangordnung geklärt ist (jedes Kaninchen „bewohnt“ eine Ecke, wenn sie sich zufällig begegnen, gibt es Streit), kannst Du den Bereich jederzeit verkleinern. Umgekehrt solltest du den Bereich der Zusammenführung etwas vergrößern, wenn du feststellst, dass das unterlegene Kaninchen sehr ängstlich ist und nicht genügend Platz zum Ausweichen hat und damit nie zur Ruhe kommt.

Es ist hilfreich, im Zusammenführungsraum oder –gehege viel Abwechslung zu bieten, Spielzeug und Lieblingsfutter bereitzustellen und gegebenenfalls auch einzelne Rückzugsmöglichkeiten (z.B. ein Karton – aber Achtung, immer darauf achten, dass solche Rückzugsmöglichkeiten zwei Ein- bzw. Ausgänge haben, da es sonst z.B. in einem Häuschen zu heftigen Kämpfen ohne Fluchtmöglichkeit kommen kann). Dadurch schaffst Du positive Assoziationen bei den Kaninchen, auch wenn die Zusammenführung in einigen Situationen

kaninchen, auch wenn die Zusammenführung in einigen Situationen stressig ist.

Auch solltest du den Raum bzw. das Gehege für die Zusammenführung dahingehend prüfen, ob Gefahrenstellen lauern, an denen sich die in der Zusammenführungssituation manchmal unaufmerksamen Kaninchen verletzen können.

Für die Zusammenführung solltest Du selber auch genug Zeit einplanen, damit Du diese bei Deinen Tiere verbringen und sie beobachten kannst (z.B. am Wochenende). Bekämpfen sich die Tiere nicht, kannst du sie auch allein lassen.

Für schwierige Situationen in der Zusammenführung ist es hilfreich, sich eine Sprühflasche mit Wasser bereitzustellen. Beobachtest Du, dass Deine Kaninchen sich schlimm ineinander verbeißen, ohne dass der Unterlegene eine Chance zur Flucht hat, dann kannst du den Angreifer mit Wasser besprühen. Dies wird ihn kurz aus dem Konzept bringen und dem Unterlegenen eine Chance zur Flucht bieten.

Leider gehen Zusammenführungen unter Kaninchen selten ohne Kampf. Deshalb sollte man nicht ständig eingreifen und versuchen, die Tiere zu schützen. Es sollte möglichst erst dann getrennt werden, wenn eines oder beide Tiere Verletzungen davon getragen haben, die durch einen Tierarzt behandelt werden müssen. Dies können Bisswunden oder Verstauchungen u. ä. sein. Für den Fall, dass sich zwei Tiere doch heftig in einander verbeißen sollten, ist es ebenfalls hilfreich, sich robuste Handschuhe zum Eingreifen bereitzulegen.

Auch wenn die ersten Tage der Zusammenführung vielleicht stressig sind, es zu Verfolgungsjagden kommt und Fellbüschel fliegen: Durchhalten ist angesagt! Bitte die Kaninchen nicht wieder trennen, denn dann beginnt beim nächsten Mal die Klärung der Rangordnung von vorn. Sie muss geklärt werden, und für Kaninchen ist das so normal wie Heu fressen. Auch wenn die Vergesellschaftung bereits nach mehreren Stunden geglückt zu sein scheint, kann es in den folgenden Tagen immer mal wieder zu Streit oder Jagereien kommen oder bei Weibchen eine Scheinträchtigkeit auftreten. Das ist vollkommen normal und braucht Dich nicht zu verunsichern.

Das Ziel sollte sein, dass die Kaninchen nach erfolgter Zusammenführung nicht mehr getrennt werden. Bis die Zusammenführung abgeschlossen, die Rangfolge geklärt ist und das neue Paar oder die neue Gruppe sich gefunden hat, muss ggf. der neutrale Raum noch ein paar Tage oder schlimmstenfalls Wochen erhalten.

Wo bekomme ich Hilfe?

Da Zusammenführungen von Kaninchen für die Halter durchaus stressig sein können, ist oft die Unterstützung eines kaninchenerfahrenen Menschen eine große Hilfe. Meist ist ein „Fremder“ nicht so ängstlich wie der Besitzer der Tiere. Eine weitere erfolgversprechende Methode ist „Urlaub für die Kaninchen“. Hierbei gibst Du Deine Kaninchen in eine vorübergehende Pflegestelle und erhältst ein Paarchen zurück. Dies ist in fast allen Fällen von Erfolg gekrönt, da die notwendigen Voraussetzungen – neutraler Raum, eine kaninchenerfahrene Person und Zeit – vorliegen. In allen Fällen helfen Ihnen die Mitglieder des Kaninchenschutz e.V. gern. Ansprechpartner in Deiner Region findest Du im Internet unter www.kaninchenschutz.de oder Hilfe im Forum (www.kaninchenschutzforum.de), sowie durch unsere Hotline unter der Telefonnummer 07000 - 550 99 80*.

Für Eure nächste anstehende Zusammenführung wünschen wir Euch viel Erfolg!

(*0,12 €/min (HZ), 0,06 €/min (NZ) aus dem Festnetz der Dt. Telekom; Hauptzeit: Mo-Fr 9-18 Uhr, Nebenzeit: Mo-Fr 18-9 Uhr, Sa, So, und feiertags)



Gehegemappe "Besser wohnen für Kaninchen"

Habt Ihr sie bereits entdeckt? Seit einigen Monaten gibt es die neue Gehegemappe "Besser wohnen für Kaninchen". Komplett in Farbe und im praktischen DIN A5-Querformat findet Ihr hier gesammelte Informationen für schöne und artnahe Kaninchengehege mit Bauanleitungen und vielen Beispielfotos. Viel Spaß beim Einrichten Eures Geheges!

Mehr Infos und Bestellung: [Klick](#)

Ihr wollt erst einmal schauen, ob das etwas für Euch ist? [Hier](#) könnt Ihr eine Vorschau der Broschüre ansehen.

Kaninchenschutz e. V.



- Helfen mit Herz -

Last, but not least: Aktivitäten des KS im März

Der Kaninchenschutz e.V. berät und informiert ehrenamtlich über artgerechte Haltung und Ernährung von Kaninchen. Wir veranstalten deutschlandweit Infostände in Tierheimen und stellen uns auf Messen vor.

Unsere wichtigsten Termine im März sind:

16.03.	Vollversammlung des Kaninchenschutz e.V. in Kempen
22. - 24.03.	Heimtiermesse München

Weitere Termine zu unseren Messen, Infoständen und Stammtischen findet ihr [hier](#) und [hier](#).



Pate werden und Kuschelröhre gewinnen

Immer wieder erreichen den Kaninchenschutz e.V. Anfragen bezüglich unserer Kuschelröhren. Es geht meist darum, wann diese wieder im Shop verfügbar sein werden. Die ehrenamtlichen Näherinnen nähern auf Hochtouren, um die Versorgung der Infostände und Messen zu gewährleisten. Eine Reaktivierung des Shopversands wird leider noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da nicht jeder Möhrenspende die Möglichkeit hat, sich vor Ort eine Kuschelröhre zu kaufen, gibt es jetzt eine tolle Aktion in

eine Kuschelröhre zu kaufen, gibt es jetzt eine tolle Aktion in unserem Forum:
Unter jeweils fünf abgeschlossenen Jahrespatenschaften für einen Schützling des Kaninchenschutz e.v. wird eine Kuschelröhre verlost!

Und so funktioniert das Ganze:

- Ihr geht auf die Startseite des Kaninchenschutz e.V. und sucht Euch ein Patentier aus.
- Ihr füllt den Patenschaftsantrag aus und überweist den Jahresbeitrag von 36,-€.
- Sobald das Geld auf dem Vereinskonto eingegangen ist und fünf Patenschaftsanträge beisammen sind, geht es an die Verlosung.
- Die Glücksfee wird Whity sein (der kleine Knuffelwidder links im Bild).

Wenn Ihr mehr erfahren wollt, schaut einfach [hier](#) vorbei!



Der Kaninchenschutz e.V. wird unterstützt von den [Plüschnasen](#).

Wünsche und Anregungen

Wenn ihr Wünsche und / oder Anregungen habt, wie zum Beispiel welche Themen in den Newsletter gehören sollten oder was wir im nächsten Newsletter besser machen könnten, dann schickt uns eine E-Mail an presse@kaninchenschutz.de.

Bis zum nächsten Newsletter! - Euer Presseteam vom Kaninchenschutz e.V.!

Diesen Newsletter hast Du erhalten, weil Deine E-Mail-Adresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Dein Einverständnis erfolgt ist oder wenn Du keine weiteren Newsletter erhalten möchtest, dann klicke bitte auf <http://www.kaninchenschutz.de/index.php>. -